

Last Euch nicht ins Bockshorn jagen:

Um den gravierenden Unterschied zwischen **Bündnis C** und anderen, vielleicht alternativen Parteien zu erkennen, muss man lediglich die Präambel unseres Grundsatzprogrammes sorgfältig lesen und ggfs. mit der Präambel anderer Parteien vergleichen. Im Vergleich muss sich jeder fragen: „Reicht es wirklich aus, wenn davon gesprochen wird: „wir wollen... unsere abendländische und christliche Kultur... bewahren“, um Christen von der Wahrhaftigkeit einer Partei zu überzeugen? Ist es nicht Augenwischerei, wenn manche Programmpunkte einer Partei vordergründig christlicher Geisteshaltung entsprechen, aber die Motivation für politisches Handeln ganz genau dieselbe wie bei den etablierten Parteien ist?

Sicher, manche Eckpunkte von **Bündnis C** ähneln sich mit denen anderer Parteien. In dem Moment, wo aber menschliche Moralvorstellungen das politische Handeln bestimmen, werden gute Vorsätze nicht von Dauer sein. Man wird zu gern bereit sein um der Popularität willen einzuknicken. Der Wunsch nach Macht und eigenem Nutzen werden maßgebend sein. Die Messlatte der eigenen Moral ist eben flexibel.

Für **Bündnis C** ist Gottes Wort die Messlatte und die ist fest. Und so verstehen wir uns als Warner und Mahner. Das Argument: kleine Parteien nehmen den großen die Stimmen weg, ist unsinnig. Kleine Parteien können in den Parlamenten stets mit großen Parteien zusammenarbeiten. Allerdings sind die Abgeordneten von **Bündnis C** nicht einer Parteiraison unterworfen, sondern nur unserem obersten Richter. Auch wenn wir nicht alles Böse verhindern können: **Bündnis C** ist das Regulativ zwischen rechtspopulistischer Strömung und der übermäßig liberalen Haltung der großen Parteien, die sich von Minderheiten zu Gesetzen drängen lassen, die für die Gesamtheit der Bevölkerung nicht von Nutzen, sondern eher schädlich sind.

Daher gibt es für Christen diese eine echte Wahl, nämlich Bündnis C.